

Bericht Jahresfahrt Dome und Klosterwelten

Die erste Etappe der diesjährigen Jahresfahrt vom 4. bis 12. Mai 2014 führte die Teilnehmer nach Mainz. Nach dem Besuch der Stephanskirche mit den Chagall-Fenstern und einer Führung durch den Mainzer Dom ging es weiter nach Heidelberg zur Übernachtung.

Der nächste Tag hatte die Kaiserdome zu Speyer und Worms zum Ziel. Mit kompetentem und vielschichtigem Wissen wurde die Geschichte der Gotteshäuser in Führungen uns nahe gebracht.

Auf der Rückfahrt nach Heidelberg konnte der Geburtstag eines Mitreisenden fröhlich begangen werden.

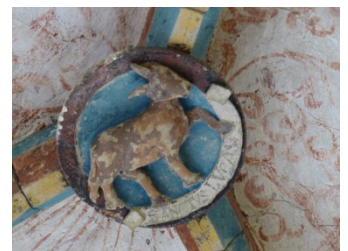
Heidelberg, die romantische Stadt am Neckar mit ihren schmalen Gassen und ihrer malerischen Altstadt, zeigte sich von der schönsten Seite. Ein Abendessen in einer urigen

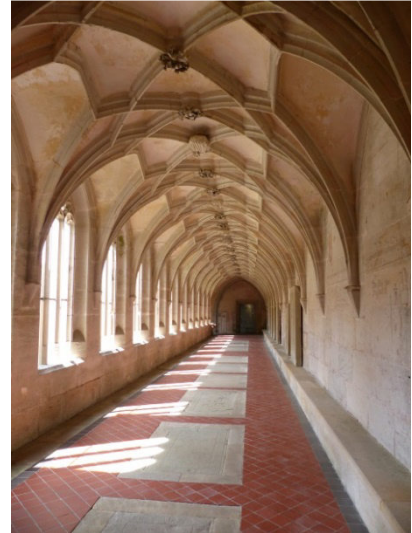
Studentenkneipe beendete den Tag.

Dann wurden die Koffer gepackt, denn es ging weiter zu einem der Höhepunkte der Reise.

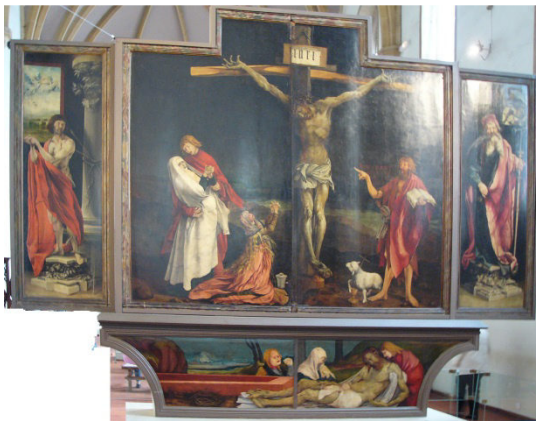


Das ehemalige Zisterzienserkloster Maulbronn, schon 1147 gegründet, hat sich bis heute fast unverändert erhalten. Nach dem Hotelbezug führte uns der Weg in die ehemaligen Weinberge des Klosters und anschließend in ein Weingut, das dort heute noch Wein anbaut. Die Weinverkostung der Tropfen vom Maulbronner Klosterweinberg ist bestimmt allen in guter Erinnerung geblieben. Eine ausführliche Führung durch das Klostergelände und die Klosterbauten vermittelten Eindrücke über Leben und Wirken der Zisterzienser in der früheren Zeit.





Die ehemalige Zisterzienserabtei Bebenhausen war das nächste Reiseziel. Weiter führte dann die Fahrt durch den Schwarzwald zur Übernachtung nach Straßburg. Eine Führung durch die Stadt und eine weitere Führung durch das Straßburger Münster füllten den nächsten Tag aus, der mit einem Abendessen in einem typischen elsässischen Restaurant abschloss. Colmar mit seinen reizvollen Fachwerk- und Renaissancehäusern begeisterte uns.



Hauptanziehungspunkt war aber der Besuch des weltbekannten Isenheimer Altares von Mathias Grünewald. Auf der Rückfahrt nach Straßburg wurde die Hochkönigsburg aufgesucht. Der Tag klang mit einem Picknick aus.

Dann ging es auf die Heimreise.



Das ehemalige Zisterzienserkloster Eberbach, 1136 von Clairvaux aus gegründet, war Veranlassung für eine Unterbrechung der Rückfahrt. Nach einem „klösterlichen“ Essen und einer guten Führung durch die Klosteranlagen begab sich die Gruppe wieder auf den Heimweg nach Kamp-Lintfort.